

Gastro



Wodka, Please!

SCHICKE SCHNÄPSKEN AUS POLEN

Natürlich wird hinter so manchem Tresen schon darüber getuschelt, was nach dem Whiskey-, dem Gin-, und sogar dem Rum-Hype nun für ein hochprozentiger Hipster-Drink als nächste Sau durchs Dorf getrieben wird.

Wenn es nach Magdalena Fischer, Victor Fischer und Agnes Korn geht, darf es ruhig polnischer Wodka (wichtig, mit »W«!) sein. Die beiden gebürtigen Polinnen und der angeheiratete Halb-Franzose haben sich im September 2015 mit einem Online-Handel für polnische Wodkasorten selbstständig gemacht, beliefern mittlerweile auch sechs Bonner sowie fünf Freiburger Kneipen und Restaurants und veranstalten im »Limes« in der Theaterstraße regelmäßig Wodka-Tastings (Teilnahmegebühr 10 Euro, maximal 25 Personen, rund 12 Wodkasorten sowie

kleine Häppchen und Wasser werden gestellt), um die Bonner in die Geschmackswelten des polnischen Klaren einzuführen.

Wobei das eigentlich nicht ganz richtig ist, denn die im Eichenfass gereiften Wodkasorten, wie zum Beispiel der »Original Aged Miódula« (ein Eichfass-Honigwodka, der zu den »brandyartigen« Wodkas gezählt wird, 0,5l zu 25,95 Euro), sind ganz eindeutig bräunlich in der Farbgebung. Der ebenfalls bräunliche »Soplica Orzech Laskowy«, der mittlerweile zu den erfolgreichsten Wodkasorten aus Polen gehört (0,5l zu 10,75 Euro), bekommt seine Farbe von den verarbeiteten Haselnüssen, die sich auch im süßlich-nussigen Geschmack widerspiegeln. Rund 50 Wodka-Sorten hat das Startup im Sortiment, dazu weitere

Wodka-Produkte, Probierfläschchen und selbstgemachte T-Shirts, für die sich Grafikerin Agnes verantwortlich zeigt. Neben den Tastings im »Limes« bietet das Team auch private Tastings an, ebenso können die Wodkas in Bonn für nur 1,50 Euro (unabhängig von der Menge) innerhalb von zwei bis drei Werktagen nach Hause geliefert werden – wer weiter weg wohnt, zahlt die regulären Versandkosten.

Und je länger man den Wodka-Experten zuhört, desto mehr erfährt man über das Schnaps-Paralleluniversum. Dass Polen zum Beispiel größter Wodka-Produzent in der EU ist, und viertgrößter der Welt. Dass viele klassische Marken aus Polen von großen internationalen Konzernen, wie z.B. »Moët Hennessey Louis Vuitton«, kurz LVMH, auf-

gekauft wurden. Oder dass James Bond für seinen Wodka-Martini polnischem »Belvedere« Wodka schütteln und nicht rühren lässt, der natürlich auch im Sortiment verfügbar ist, u.a. in der »007 Spectre Limited Edition« für 41,95 Euro (0,7l) oder als Standard zu 34,95 Euro (0,7l). Alle Wodkas findet man fein säuberlich aufgereiht und nach Sorten, Geschmacksrichtungen und Beliebtheit sortiert im Online-Shop von »Wodka, Please«, der auch zu jedem Getränk eine kurze Geschmacksbeschreibung liefert.

Zum Beispiel für die in der Kategorie »Geschmackswodkas« abgestellten »Sobieski Karamell« und »Sobieskie Zimt« (0,5l zu je 11,95 Euro), die wie der »Zoladkowa Gorzka Klassik« zum gleichen Preis die Grenzen zwischen Wodka, Likör und Brandy verschwimmen lassen. Letztgenannter erinnert z.B. nicht ganz zufällig an den deutschen Dauerbrenner »Jägermeister«. Der »Pan Tadeusz« wiederum ist ein klassischer klarer Wodka (15,95 Euro für 0,7l), der in seiner Heimat als gehobener Wodka gerne auf Hochzeiten ausgeschenkt wird und wegen seines strengen Geruchs und der herben Note wie auch durch sein klassisches schwarz-weißes Etikett Interesse weckt. Wem ein Wodka-Tasting zu sehr nach schmerzhaftem Gelage klingt (keine Angst, hier darf man auch »nur probieren« und den Schnaps anschließend wieder ausspucken), der kann sich für daheim kleine Probierfläschchen bestellen (zu 2,95 Euro für 0,1l), oder findet sich in Kneipen wie »Das Nyx«, »Kater 26«, »Südstadt Studiekneipe«, »N8Lounge«, »The Dubliner« oder dem Restaurant »Joligs« ein, die alle von »Wodka, Please« beliefert werden. Und obwohl man natürlich einen gewissen polnischen Nationalstolz nicht verhehlen kann, widmet man sich neuerdings auch mal anderen Ländern, wie z.B. der Slowakei, mit dem »Goral Vodka Master«, der für 27,95 Euro (0,7l) im Sortiment liegt. Fehlt eigentlich nur noch eins: der eigene Wodka! Auch diesen Traum hat das umtriebige Team – zumindest theoretisch – schon ins Auge gefasst.

[KLAAS TIGCHELAAR]

Wodka, Please
wodkaplease.com
facebook.com/Wodka-Please